

Corona-Zeiten. Eine Gedichtsammlung.

„Corona-Zeiten sind nicht einfach...“

Die junge Autorinnen und Autoren der 3b haben ihren Gedanken und Gefühlen zur Corona-Zeit in einem Rondell Ausdruck verliehen. Hier sind einige der entstandenen Texte.

Wir sitzen in der Bahn und tragen Masken.
In dieser Zeit kommt kein Fahrkartenkontrolleur.
Man sieht nur noch maskierte Menschen.
Wir sitzen in der Bahn und tragen Masken.
Das Atmen durch die Maske fällt schwer.
Ich wünsche mir, dass die Zeit bald vorbei ist.
Wir sitzen in der Bahn und tragen Masken.
In dieser Zeit kommt kein Fahrkartenkontrolleur.
(Arthur, 3b)

Corona-Zeiten sind nicht einfach,
weil du zu Hause bleiben musst.
Wir können nicht zur Schule gehen.
Corona-Zeiten sind nicht einfach.
Ich sehe meine Freunde kaum.
Mein Kindergeburtstag ist ausgefallen.
Corona-Zeiten sind nicht einfach,
weil du zu Hause bleiben musst.
(Jarno, 3b)

Die Welt ist ganz anders.
Ich vermisse meine Freunde.
Alle Menschen die einkaufen gehen müssen Masken tragen.
Die Welt ist ganz anders.
Es gibt eine Regel, dass man zu jeder fremden Person 1,5 Meter Abstand halten muss.
Und am See ist immer Polizei.
Die Welt ist ganz anders.
Ich vermisse meine Freunde.
(Carl, 3b)

Alle müssen zu Hause bleiben.
Die Schule hat zu.
Ich sehe meine Freund nicht.
Alle müssen zu Hause bleiben.
Wir dürfen nicht verreisen.
Ich sehe meine Familie nicht.
Alle müssen zu Hause bleiben.
Die Schule hat zu.
(Jonah, 3b)

Man muss immer Abstand halten.
Ich darf nicht zur Schule gehen.
Wir gehen oft nach draußen.
Man muss immer Abstand halten.
Manchmal gehen wir in den Wald.
Weil es da nicht so voll ist.
Man muss immer Abstand halten.
Ich darf nicht zur Schule gehen.
(Sinan, 3b)

Alle müssen sich einschränken.
Man hat mehr Zeit für die Familie.
Jedes Leben ist gefährdet.
Alle müssen sich einschränken.
Man kann nicht viel machen.
Hoffentlich geht es bald aufwärts.
Alle müssen sich einschränken.
Man hat mehr Zeit für die Familie.
(Jon, 3b)

Ich lern zu Haus.
Trotzdem geh ich noch raus.
Die Arbeit fällt mir nicht schwer.
Ich lern zu Haus.
Doch die anderen fehlen mir sehr.
Hoffentlich sehe ich sie bald wieder.
Ich lern zu Haus.
Trotzdem geh ich noch raus.
(Julius, 3b)

Wie schön ist meine Welt, wenn ein Virus sie befällt.
Ich bin Zuhause die ganze Zeit.
Die Schule mach ich Zuhause.
Wie schön ist meine Welt, wenn ein Virus sie befällt.
Hausaufgaben muss ich die ganze Zeit am Vormittag machen.
Danach ist frei.
Wie schön ist meine Welt, wenn ein Virus sie befällt.
Ich bin Zuhause die ganze Zeit.
(Erik, 3b)

Corona-Zeiten sind langweilig und doof.
Man kann nichts machen.
Ich hasse sie.
Corona-Zeiten sind langweilig und doof.
Doof.
Langweilig.
Corona-Zeiten sind langweilig und doof.
Man kann nichts machen.
(Karla, 3b)

Corona-Zeit ist nicht toll.
In der Corona-Zeit gehen viele nicht in die Schule.
Manche brauchen Notbetreuung.
Corona-Zeit ist nicht toll.
Man darf Freunde nicht richtig treffen.
Oftmals muss man Mundschutz tragen.
Corona-Zeit ist nicht toll.
In der Corona-Zeit gehen viele nicht in die Schule.
(Leona, 3b)

Wir sind alle zu Hause, es ist langweilig.
Ich muss viel für die Schule lernen.
Zum Glück sind die Spielplätze auf.
Wir sind alle zu Hause, es ist langweilig.
Manchmal gehe ich in den Wald.
Oder im kalten See schwimmen.
Wir sind alle zu Hause, es ist langweilig.
In einer Woche geht es wieder los.
(Luis, 3b)